



Etro



Richard James



Etro

Bei den Herrenmodenschauen für Frühjahr/Sommer 2016 lässt sich eine äußerst interessante Tendenz beobachten: Der Macho-Look ist passé, die Mode orientiert sich am „neuen Dandy“, inspiriert von raffinierter Schnittekunst und einer femininen Ästhetik. Das Ergebnis ist eine neue Eleganz: zarte Blusen mit Schleifen und Blumen, Westen aus wertvollen Stoffen, Hosenträger, Panamahüte und Zweireiher-Jacketts mit coolen Prints. Die Figur des Dandy steht traditionellerweise für das Streben nach Vergnügen und Müßiggang, somit sind diese eleganten Kleidungsstücke eine willkommene Abwechslung zu den eher harten Looks der vergangenen Saisons.

Diese neue Art sich zu kleiden bedient sich verschiedenster Inspirationsquellen: von der Atmosphäre der 1920er wie in F. Scott Fitzgeralds „Der große Gatsby“ bis zum Leben und Wirken von Oscar Wilde. In vielen Kollektionen findet sich Romantik, andere stellen ihre Kreationen auf ein solides Fundament aus klassischer Eleganz, wie sie in den Maßschneidereien der Savile Row zu sehen

ist. Sie ist keine makellose Eleganz, nicht unfehlbar oder akribisch, sondern vermittelt die Suche nach harmonischen Kontrasten. Bei **Etro** werden Materialien, die eigentlich in der Damenmode verarbeitet werden, immer wieder in den Menswear-Linien eingesetzt und halten den Charme des Dandy-Looks hoch. Hemden aus Chiffon fließen unter Anzügen in sanften Farben wie Wassermelone, Tangerine, Burgunder und Blau. Die Lederjacken werden weicher und mit einem Hemd aus weißem Seidenjacquard kombiniert. Auch bei **Gucci** setzt Alessandro Michele auf rosafarbene Blusen mit Schleifen, die vorn am Hals gebunden werden, Häkel-Details und Seidenroben, um für einen femininen Twist zu sorgen. **Massimo Rebecchi** präsentiert einen gepunkteten Denim-Anzug und Hemden mit Blumenmustern, zusammen mit feinen Westen mit zarten Drucken, während **Richard James** das Auge auf wunderschöne Prints mit leuchtenden Farben lenkt. Simon Holloway, Designer bei **Hogan**, besticht mit luxuriöser Schneiderkunst, die mit Mikroprint-Blusen und Anzügen mit großen Revers an das Pop-Zeitalter erinnert.